

LANIUS Biotop-Einsätze

Biotopeinsatz Steinwand

Am 25. Juni 2016 wurde heuer im dritten Jahr auf den Steinwandterrassen gearbeitet. Zehn Freiwillige reichten auf den Magerwiesen trotz 36°C Hitze. Die lokale Jägerschaft hatte die unterste große Wiese dankenswerterweise wieder vorgemäht.



Biotopeinsatz Steinwand. Foto: H. Pöchhacker-Florian

Etwa 30 "Big Bags" mit Mähgut wurden von der Fläche geschleppt und im Wald deponiert. Danach kühlte sich ein Teil der Freiwilligen noch in der Pielach ab.

Die Pflege der obersten drei Terrassen war an diesem Tag nicht mehr zu schaffen. Doch kam später Hilfe von den Volunteers, die dort am 8. September fertigmähten und reichten. Da wurden auch alle Robinien auf der ehemaligen Leitungstrasse geringelt, die untere pielachbegleitende Wiese gemäht und eine Trasse für die zukünftige Zaunführung ausgeschnitten, da in Zukunft zumindest die unteren größeren Wiesenterrassen beweidet werden sollen.

Hannes Seehofer

Biotopeinsatz auf der Fieberklee-Wiese bei Würnsdorf

Die 0,32 ha große Fieberklee-Wiese bei Würnsdorf befindet sich am rechten Ufer des Laimbaches in der Pöggstaller Talweitung. Es handelt sich um eine Fläche des öffentlichen Wasserguts, die jedoch seit mehreren Jahren von der FG LANIUS gepflegt wird. In Anbetracht der geringen Größe besteht die Feuchtwiese aus einem relativ heterogenen Komplex

unterschiedlicher Biotoptypen, die kleinräumig verzahnt auftreten. Im Osten ist die Wiese etwas nährstoffreicher und wird von typischen Calthion-Arten wie der Wald-Simse aufgebaut, während der westliche Teilbereich etwas nährstoffärmer ausfällt und vom Blauen Pfeifengras dominiert wird. Eingestreut trifft man auf kleinflächige Bereiche, in denen verschiedene Kleinseggen v. a. Braun-Segge und Hirse-Segge vorherrschen. Im Nahbereich alter Entwässerungsgräben befinden sich die feuchtesten Teilbereiche, an denen v. a. Groß- und Mittelseggen wie Schlank-Segge oder Blasen-Segge auftreten. An diesen Stellen findet man auch den gemäß Roter Listen Österreichs und Niederösterreichs als gefährdet eingestuft Fieberklee, der hier einen lokal bedeutenden Bestand aufbaut. Als ausgesprochener Nässezeiger hat die Art ihren Vorkommensschwerpunkt in Nieder-, Übergangs- und Schwingrasenmooren. Aufgrund seiner attraktiven Erscheinung stellt er eine geeignete Schirmart dar, in deren Kielwasser weitere geschützte bzw. gefährdete Pflanzenarten von den getätigten Biotop-Pflegemaßnahmen profitieren können.

Die Wiese wurde in den letzten Jahren in der Regel einschürig bei einem Mähtermin Anfang bis Mitte September bewirtschaftet, wobei die Mahd dankenswerterweise zumeist von Mitarbeitern der Marktgemeinde Pöggstall durchgeführt wurde. Im Anschluss wurde das Mähgut im Rahmen von Pflegeeinsätzen von Mitgliedern der FG LANIUS gereicht und entfernt. Aufgrund der nach stärkeren Regenfällen sehr nassen Bodenverhältnisse konnte die Wiese unglücklicherweise in den Jahren 2013 und 2015 nicht gemäht bzw. gepflegt werden,



Die Fieberklee-Wiese nach der Mahd. Foto: R. Kraus



Fieberklee (Menyanthes trifoliata).
Foto: D. Paternoster

weshalb sich konkurrenzstarke Hochstauden wie Echtes Mädesüß und Gewöhnlicher Gilbweiderich zum Nachteil lichtliebender Arten ausdehnen konnten. Umso erfreulicher ist die Nachricht, dass dank der Initiative von LANIUS-Mitglied Reinhard Kraus ein ortsansässiger Landwirt ausfindig gemacht wurde, der die Wiese ab 2017 im Rahmen von ÖPUL als WF-Fläche bewirtschaften wird und eine regelmäßige Biotoppflege somit gewährleistet ist. Der diesjährige Pflegeeinsatz am 10. September, an dem sieben fleißige Helfer teilgenommen haben, war daher der vorerst letzte LANIUS-Einsatz auf der Fieberklee-Wiese.

David Paternoster

Pflegeeinsatz im NSG Pielach-Ofenloch-Neubacher Au

Im Zuge des Schutzgebietsnetzwerkes in NÖ fand am 22.10.2016 ein lange vorbereiteter Einsatz im Naturschutzgebiet in der Neubacher Au statt. Ich selbst, Katrin Kraus, habe erstmals so einen Einsatz organisiert und bin froh, dass letztendlich alles so gut geklappt hat. Frei nach dem Motto: Was lange währt, wird endlich gut

Ziel des Einsatzes waren notwendige Maßnahmen im Neophyten-Management. Nebenbei wurde das Gebiet durch die Pflanzung einer Lindenzeile entlang der B1 ökologisch aufgewertet. Die Aktion fand im Weidegebiet Neubacher Au statt, bei der zwölf hochmotivierte Mitstreiter im Einsatz waren. Der fröhlich strahlende Sonnenschein und eine finanzielle Vergütung motivierten wohl zusätzlich. In Summe haben wir 43 Linden und 10 Schwarzpappeln gepflanzt und vor Verbiss geschützt. Am rechten Pielachufer an der



Beim Bäumsetzen. Foto: T. Ullmann

prominenten Abbruchkante setzten wir gezielt Weidenstecklinge und umgaben Schwarzpappel-Aufwuchs mit Verbisschutz. In der abgezaunten Rinderweide mähten wir einen Teil des Japan-Knöterichs, damit die Rinder im kommenden Frühjahr schneller an die frischen Austriebe gelangen. Wir haben auch Müll gesammelt und die Stromführung über die Pielach kontrolliert und gewartet.

Was mich bei diesem Pflegeeinsatz beinahe mehr freute als die Umsetzung sämtlicher Maßnahmen, war das gelungene „Miteinander“. Unterstützung kam von allen Seiten. Thomas Ullmann spendete die Bäume und Herbert Haunlieb stellte uns Pritschenwagen und Bagger samt Fahrer kostenlos zur Verfügung. In der wohlverdienten Mittagspause lieferten uns der Loosdorfer Bürgermeister Josef Jahrmann und der Amtsleiter Anton Kern persönlich eine g'schmackige Jause. Am Nachmittag besuchte uns Karin Schmid von der eNu (Energie- und Umweltagentur NÖ) aus Motivation und Interesse und arbeitete dabei gleich selbst mit.

Das Ergebnis dieser gemeinsamen Aktion kann sich sehen lassen. Mir bleibt das „Miteinander“ besonders in Erinnerung.

Katrin Kraus



Die neu gepflanzte Lindenzeile. Foto: K. Kraus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [25_03-04](#)

Autor(en)/Author(s): Seehofer Hannes, Paternoster David, Kraus Katrin

Artikel/Article: [LANIUS Biotop-Einsätze 15-16](#)